

Scharführer Bätz hat sich heute dem Bezirksamt Rottenburg gegenüber dahin beschwert, dass die Arbeiter Bräuhauser u. Haimerl es an den erforderlichen Gehorsam gegen ihn erheblich fehlen lassen und ihn am Tage früher bei der Arbeit anlässlich einer Zurechtweisung u. auch ausserhalb des Arbeitsgebiets gröblich beleidigt haben. So gibt Bätz an, dass ihm Bräuhauser an der Arbeitsstelle anlässlich einer Zurechtweisung dieser Tage das A---lecken von den übrigen Arbeitern angeboten habe.

Am Abend des 3. ds. Monats zechte Bräuhauser im Gasthaus "Landshuterhof" hier. An seinem Tische hatte der gesch. Dienstknecht Franz Bachmeier von Nesselthal, Post Pfeffenhausen, Platz genommen. Der öfter in diesem Gasthause verkehrende Scharführer Bätz war zu dieser Zeit im Gasthause nicht anwesend. Bräuhauser vermutete aber, dass er sich bald dort efinden würde. Jetzt äusserte Bräuhauser in lauter Tonnart dem Bachmeier gegenüber Gelt, wenn der SA-Mann kommt, dann kannst ihm sagen, dass er mich stunden- u. tagelang am A----lecken kann!" Bachmeier liess dem Bräuhauser wissen, dass er dem Bätz nichts sagen werde, da ihn ja die ganze Angelegenheit nichts anginge. Nach dieser Abweisung durch Bachmeier wandte sich nun Bräuhauser an die im Gasthause bedienstete Kassierin Anna Katzl mit der Bemerkung: Du Anny, sag zu dem SA-Mann, er soll mich tage- u. stundenlang am A -----lecken!" Auf mein Befragen, warum ich diese Äusserung dem Scharführer unterbringen solle, gab mir der Befragte an, er habe schon Mehrere beauftragt, sie sollten dem Scharführer Bätz hinterbringen, dass er ihn (Bräuhauser) am A.----lecken solle, aber es habe noch niemand den Mut dazu gefunden, dies dem Bätz zu hinterbringen. Bräuhauser betonte dann der Kellnerin gegenüber auch noch, Bätz sei an u. für sich nur mehr eine Woche in Pfeffenhausen, da er von dort abziehen müsste, weil er an u. für sich nichts zu reden habe.

Aus dem Munde der Kellnerin erfuhr nun der Scharführer Bätz all das was Bräuhauser über ihn in dieser Gaststätte gesagt hatte.